

Ausschussmitglied Zachow erläutert die Hintergründe des Antrages der SPD-Fraktion. Er teilt mit, dass momentan in Meckenheim-Merl eine Unterschriftensammlung bezüglich des Erhalts bzw. der Neueinrichtung von Spielplätzen stattfindet. Die abgebauten Spielplätze bzw. auch der weggefallene Bolzplatz sollen schnellstmöglich ersetzt werden. Des Weiteren wünscht er eine Überprüfung, ob der Spielplatz an der Kirchfeldstraße eventuell an einen anderen Platz verlegt werden kann, da sich dieser unmittelbar unter einer Hochspannungsleitung befindet.

Ausschussvorsitzender Leupold erwähnt, dass ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion (Umsetzung des beschlossenen Spielplatzkonzeptes) bereits am 15.06.2010 gestellt und in der Sitzung am 30.06.2010 diskutiert wurde. Er fragt nach, inwieweit der nachfolgende Beschluss vom 30.06.2010, „Die Verwaltung stellt in einer der nächsten Jugendhilfeausschuss-Sitzungen das gesamte Spielplatzkonzept unter Einbeziehung der Bolzplätze vor. Zudem soll ein besonderer Lösungsvorschlag als Ersatz für den verlagerten Spielplatz „Am Wäldchen“ vorgestellt werden, wobei der Spielplatz Nr. 62 „Nußstraße“ besondere Berücksichtigung finden soll.“, umgesetzt worden ist.

Die Verwaltung informiert, dass sie in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.06.2011 eine Übersicht vorlegen wird, die den aktuellen Sachstand seit Beginn der „Aktion Baulücke“ wiedergibt. Für dieses Jahr sind die Neugestaltung des Spielplatzes an der Grundschule in Altendorf-Ersdorf sowie des Spielplatzes auf dem Stephansberg in Meckenheim vorgesehen. Im Jahr 2012 sollen die Nördliche Stadterweiterung und der Merler Sportplatz folgen. Der Spielplatz im Ruhrfeld ist fast fertig gestellt und wird bereits sehr gut angenommen. Die offizielle Neueröffnung soll in Kooperation mit dem Jugendclub im Rahmen eines kleinen Festes Ende März stattfinden.

Ausschussmitglied Zimmer regt an, Eltern beziehungsweise Elterninitiativen mit in die Gestaltung des Spielplatzkonzeptes einzubeziehen.

Die Verwaltung teilt mit, dass Kinder, Jugendliche, Eltern und Elterninitiativen bei der Gestaltung der Spielplätze bereits beteiligt wurden und dies auch weiterhin geschehen wird.